



Hamburg | Behörde für Schule
und Berufsbildung

KWB

Koordinierungsstelle
Weiterbildung
und Beschäftigung e.V.

SCHULMENTOREN

Hand in Hand für starke Schulen



iStock © elflamra

PRAXISGUIDE

zur Koordination
von Schüler-
mentoren/-innen

in der GRUNDSCHULE



Das Projekt „Schulmentoren – Für starke Schulen“
wird von der Europäischen Union und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.



Kofinanziert von der
EUROPÄISCHEN UNION


Hamburg



Liebe Projektkoordinatoren/-innen,

im Folgenden haben wir einen kurzen Praxisguide für Sie erstellt, der zur ersten Orientierung und zum Verständnis der einzelnen Schritte einer erfolgreichen Etablierung des Projekts „Schulmentoren“ an Ihrer Schule dienen soll. So kann das Projekt sowohl für Sie als auch für die zukünftigen Mentoren/-innen von einem positiven und unkomplizierten Start profitieren.

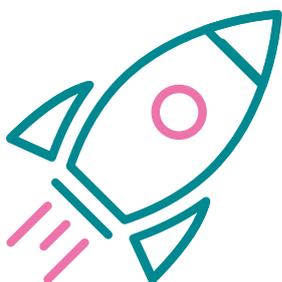
Auf den nächsten Seiten finden Sie nützliche Informationen und Tipps

- * zur Koordination und Planung,
- * zum Ablauf der Qualifizierung,
- * zur Motivation und Akquise der Mentoren/-innen,
- * zu den Einsatzbereichen der Schüler/-innen sowie
- * zum weiteren Vorgehen nach der Qualifizierung.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für alle weiteren Fragen und Wünsche sowohl telefonisch als auch per E-Mail zur Verfügung. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf Seite 21 in dieser Broschüre.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Ihr Schulmentoren-Team



PRAXISGUIDE

zur Koordination von Schülermentoren/-innen in der GRUNDSCHULE

INHALT

I. Allgemeine Hinweise	6
2. Vorbereitung der Qualifizierung	7
3. Mentoren/-innen akquirieren	9
4. Motivation der Schüler/-innen	10
5. Ablauf nach der Qualifizierung	11
6. Ende des Mentorings	13
7a. Checkliste für die Qualifizierung	14
7b. Mentoring-Zyklus	15
8. Begleitprogramm der Behörde für Schule und Berufsbildung	16
9. Giveaways	18
10. Kontakt	21
11. Impressum	23

1. Allgemeine HINWEISE



Das Schulmentoren-Projekt kann auf verschiedene Arten umgesetzt werden. Die Kursangebote sind auf der Website www.schulmentoren.de zum Download verfügbar oder werden auf Anfrage gern per E-Mail (Kontaktdaten s. S. 21) zugesandt.

Die Schülermentoren/-innen in den Grundschulen des 3. oder 4. Jahrgangs verstehen sich in der Regel als eine in der Schule präsente Gruppe, die gemeinsam verantwortungsvolle Aufgaben übernimmt. Sie gelten als Vorbilder für die anderen Kinder der Schule.

Als Projektkoordinator/-in können Sie die Schülermentoren/-innen auf vielfältige Arten einsetzen:

- * Unterstützung der Vorschüler/-innen oder des 1. Jahrgangs: individuelle Hilfe während des Unterrichts beispielsweise beim Lesen- oder Schreibenlernen
- * Betreuung einer Spieleausleihe während der Pausen
- * Pausenhelfer/-innen bei kleineren Streitigkeiten, Trösten bei leichten Verletzungen, Spielfreund/-in sein
- * Aktives Anleiten von Spielen auf dem Schulhof im Rahmen einer „aktiven Pause“ oder auch per Durchsage in Regenspausen
- * Begleiten besonderer Anlässe wie Einschulung, Sportfest, Schulfest oder Tag der offenen Tür, z. B. Organisieren eines eigenen Stands zu einem frei wählbaren Thema; allgemeine Unterstützung während der Veranstaltung
- * Erstellen und Durchführen einer Schulrallye am ersten Schultag für alle neu ankommenden Kinder

Diese Liste stellt lediglich eine Auswahl an möglichen Einsatzfeldern dar – Sie müssen weder alle der aufgezählten Bereiche abdecken, noch sind Sie darauf beschränkt. Sie können kreativ werden und auch weitere Einsatzbereiche erschließen. Die Einsatzformate finden Sie auch in der BSB-Broschüre „Schulmentoren – Schritt für Schritt“ auf den Seiten 18 und 24 (s. auch S. 16 in dieser Broschüre).

2. **VORBEREITUNG der QUALIFIZIERUNG**

Das Projekt startet mit der von der KWB durchgeführten Qualifizierung für die Mentoren/-innen. Nach der abgeschlossenen Ausbildung begleiten Sie als Projektkoordinator/-in die Kinder selbstständig und werden seitens der KWB und der BSB selbstverständlich jederzeit bei aufkommenden Fragen unterstützt.

In diesem Abschnitt finden Sie einige Hinweise für eine optimale gemeinsame Vorbereitung der Qualifizierungen:

- * Vereinbaren Sie bitte mindestens vier Wochen vor dem gewünschten Qualifizierungszeitraum einen festen Termin für den Kurs.
- * Die Qualifizierung kann zu jedem Zeitpunkt im laufenden Schuljahr stattfinden. Das Mentoring sollte im Anschluss starten.

Folgende Zeitmodelle sind möglich:

MODELL	ZEITEN
Vormittagskurse	<ul style="list-style-type: none">* 2 Termine von jeweils 8:00 bis 13:00 Uhr* 3 Vormittagstermine von jeweils 8:00 bis 11:30 Uhr
Nachmittagskurse	<ul style="list-style-type: none">* 4 Termine von 14:00 bis 16:00 Uhr* 5 Termine von 14:30 bis 16:00 Uhr

- * Die Zeiten in der obenstehenden Tabelle haben sich in der Durchführung für viele Schulen bewährt. Selbstverständlich sind individuelle Änderungen in Absprache möglich.
- * Nachdem ein Termin für die Qualifizierung vereinbart wurde, steht nun die Auswahl der künftigen Schülermentoren/-innen an (s. Kapitel 3 ab S. 9).
- * Sobald Sie die Kinder akquiriert haben, übermitteln Sie bitte spätestens eine Woche vor dem Kurstag eine Teilnehmendenliste mit den vollständigen und korrekt geschriebenen Vor- und Zunamen der Schüler/-innen. Die Schüler/-innen erhalten am Ende des Kurses ein Teilnahmezertifikat (Urkunde), das wir am letzten Tag des Kurses verleihen. Das Zertifikat wird von der KWB erstellt und bestätigt die Teilnahme an der Qualifizierung.

- * An einem Kurs können maximal 15 Schüler/-innen teilnehmen.
- * Für ein gutes Gelingen ist es wichtig, dass alle Klassenlehrkräfte und Pädagogen/-innen über die Termine informiert sind, um die Kinder an die Termine zu erinnern und sie zum entsprechenden Raum zu schicken. Denn am ersten Tag des Kurses passiert es gelegentlich – vor allem im Modell „Nachmittagskurs“ –, dass die Schüler/-innen den Schulmentoren-Kurs vergessen, vor dem falschen Raum warten oder zu spät kommen.
- * Informieren Sie auch die Eltern über die Teilnahme ihres Kindes am Projekt.
- * Vor den Kindern sprechen wir immer von der Schülermentoren-Ausbildung.
- * Die Teilnehmenden erhalten zu Kursbeginn Materialien von uns, die sie am Ende des Kurses mit nach Hause nehmen.
- * Während der Kursdauer ist Ihre Anwesenheit erwünscht.
 - * Warum ist Ihre Anwesenheit so wichtig?
 - * Damit Sie alle Kinder kennenlernen, die Gruppendynamik wahrnehmen und einschätzen können, welche Kinder gut in künftigen Einsätzen zusammenarbeiten könnten.
 - * Damit Sie sich selbst die von uns vermittelten Inhalte anschauen können, um ggf. in künftigen Treffen mit den Mentoren/-innen daran anzuknüpfen.
 - * Damit Sie Ansprechperson für die Referenten/-innen sein können.
 - * Damit Sie für einen Austausch und Feedback zu den teilnehmenden Kindern zur Verfügung stehen können.
 - * Damit Sie schulspezifische Fragen, die bei den Kindern aufkommen, selbst sofort beantworten können (z. B. Fragen zu Terminen, Unterrichtszeiten, Ausflügen, Festen, Schuleinführung, Klassenzuordnung etc.).
 - * Damit gemeinsame Absprachen zum Vorgehen nach der Qualifizierung getroffen werden können.
 - Wenn Sie nicht während des gesamten Kurses dabei sein können, ist das gewünschte Minimum die Anwesenheit im ersten Block/beim ersten Termin, Rücksprachen in den Pausen bzw. zwischen den Terminen sowie die Anwesenheit im letzten Block/am letzten Tag.
- * Vor Abschluss des Kurses sollten die Kinder von Ihnen eine Perspektive bekommen, wie es bald weitergehen wird.

Weitere Tipps zur Einbindung des Kollegiums finden Sie in der BSB-Broschüre „Schulmentoren – Schritt für Schritt“ auf den Seiten 7 bis 10 und ab Seite 25 (s. auch S. 16 in dieser Broschüre).

3. Mentoren/-innen AKQUIRIEREN

Die Schüler/-innen können ab der 3. Klasse (spätestens zu Beginn der 4. Klasse) als Mentoren/-innen eingesetzt werden. Die Kinder sind dann im vollständigen 4. Schuljahr als Mentoren/-innen aktiv.

Eine gelungene Akquise der Schülermentoren/-innen ergibt sich erfahrungsgemäß aus den zwei folgenden Schritten:

1. Für das Projekt werben

Hier gibt es folgende Möglichkeiten:

- a. Um die Schüler/-innen in Kenntnis über das Projekt zu setzen, können die im aktuell laufenden Schuljahr aktiven Schülermentoren/-innen per Rundgang Werbung in den 3. Klassen machen. In einer kurzen Präsentation können sie von ihren Erfahrungen und Aufgaben berichten.
- b. Die Klassenlehrkräfte erklären im Klassenrat das Projekt.
- c. Sie als Projektkoordinator/-in präsentieren in den Klassen das Projekt.



2. Auswahl der zukünftigen Mentoren/-innen

Hier gibt es folgende Möglichkeiten, nachdem sich Schüler/-innen freiwillig für die Aufgabe als Mentor/-in gemeldet haben:

- a. Abstimmung im Klassenrat: Die Schüler/-innen bestimmen innerhalb der Klasse selbst über die zukünftigen Mentoren/-innen. Diese Abstimmung kann in Anlehnung an eine Klassensprecherwahl organisiert sein.
- b. Sie als Projektkoordinator/-in wählen die Kinder gemeinsam mit einer zweiten Lehrkraft oder einer/-m Pädagogen/-in aus.
- c. Die Klassenlehrkraft wählt die Kinder aus.

Kriterien: Für die Auswahl sind nicht die Noten entscheidend, sondern vielmehr die sozialen Kompetenzen: Verlässlichkeit, Einfühlungsvermögen, Vorbildfunktion, Motivation und Teamfähigkeit.

Wichtig: Die Kinder müssen freiwillig teilnehmen wollen!

Kein Kind darf einfach ohne seine Rücksprache für den Kurs angemeldet werden. Jedes Kind muss eindeutig zustimmen.

Vorlagen für Auswahlbögen können Sie der BSB-Broschüre „Schulmentoren – Hand in Hand“ ab Seite 63 entnehmen (s. auch S. 16 in dieser Broschüre).

4. MOTIVATION der Schüler/-innen

Um Schüler/-innen für das Projekt zu gewinnen, stellt sich bei ihnen oft die Frage: Warum sollte ich mitmachen? Die Schüler/-innen in der Grundschule sind in der Regel leicht für die Rolle als Mentoren/-innen zu begeistern. Während der „Werbephase“ sollten den Kindern konkrete Beispiele aufgezeigt werden, damit sie eine gute Vorstellung von ihren potenziellen Aufgaben entwickeln können. Dazu ist es wichtig, dass diese Aufgaben bereits vor der Qualifizierung mit dem Kollegium und der Schulleitung grob abgesprochen sind. Denn während der Qualifizierung gehen wir bereits auf diese Einsatzbereiche ein und beantworten dazu die Fragen der Schüler/-innen.

Motivationsfaktoren:

- * Die Kinder finden es klasse, eine **besondere und verantwortungsvolle Aufgabe** übernehmen zu können, die nur ausgewählten Kindern zuteilwird. Es ist also eine große Wertschätzung ihrer Person.
- * Die ausgewählten Kinder agieren als **Vorbilder**. Sie geben ihr Wissen und Können an die Jüngeren weiter, was sie in der Regel **mit Stolz erfüllt**.
- * Sie erhalten ein **Zertifikat (Urkunde)** für die Teilnahme an der Qualifizierung. Oft ist es für die Kinder wichtig zu wissen, dass die Teilnahme nicht benotet wird.
- * Ihr freiwilliges Engagement wird **im Zeugnis vermerkt**.
- * Noch mehr Wertschätzung wird durch eine **erhöhte Sichtbarkeit** erzeugt, beispielsweise durch die Nennung der Schülermentoren/-innen am Schwarzen Brett, das Tragen von Schulmentoren-T-Shirts oder -Westen oder die öffentliche Würdigung bei einem Schulfest.
- * Zu Beginn der Qualifizierung erhalten sie **Schulmentoren-Materialien** geschenkt, bestehend aus einem Kursordner, einem Bleistift und einem Turnbeutel. Darüber freuen sich die Kinder meist sehr.
- * Nur zutreffend, wenn in Ihrer Schule Hausaufgaben ausschließlich in der GBS erledigt werden sollen: Die Kinder sollten in diesem Fall für die Zeit der Qualifizierung von ihren **Hausaufgaben befreit** werden. Vor allem beim Modell „Nachmittagskurs“ ist darauf zu achten, da die Kinder nicht am späten Nachmittag nach dem Schulmentoren-Kurs noch zu Hause die Hausaufgaben erledigen sollen. Das würde zu einem höheren Aufwand führen und für ein Ungerechtigkeitsgefühl bei den Kindern sorgen. Die Teilnahme am Schulmentoren-Kurs sollte keine Nachteile mit sich bringen.



5. Ablauf NACH der QUALIFIZIERUNG

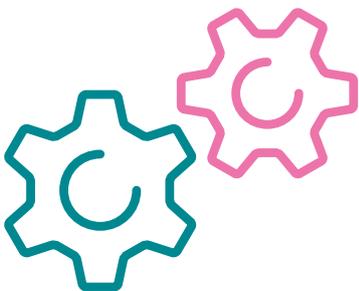


Aktiver Start nach der Qualifizierung

Nach der Qualifizierung empfiehlt es sich, zeitnah eine erste Aktion stattfinden zu lassen, um die Begeisterung der Kinder aufrechtzuerhalten. Sie wollen am liebsten sofort starten und anderen Kindern helfen.

Werden die Kinder am Ende des Schuljahres noch während der laufenden Staffel ausgebildet, müssen und sollten die Schüler/-innen nicht auf das neue Schuljahr warten. In diesem Fall bieten sich folgende erste Aktionen gut an:

- * Basteln von Steckbriefen der neuen Mentoren/-innen, die an prominenter Stelle in der Schule aufgehängt werden (Schwarzes Brett, Schaukasten o. ä.)
- * Kleines Fotoshooting mit anschließendem Anbringen der Fotos auf dem Steckbrief oder ggf. Upload auf der Schul-Website
- * Bei den erfahrenen Mentoren/-innen mitlaufen und mithelfen
- * Vorbereitung eines Schulrundgangs oder einer Rallye für den ersten Schultag im neuen Schuljahr
- * Gemeinsam weitere Ideen sammeln, wie sie als Schülermentoren/-innen in der Schule mitwirken können (am meisten Spaß haben die Kinder, wenn sie mitentscheiden dürfen)



Mentoring im laufenden Schuljahr

- * Zunächst empfiehlt sich ein Termin, bei dem Sie mit den Kindern die **Pläne für das aktuelle Schuljahr besprechen**.
 - * Welche Aufgaben übernehmen die Kinder?
 - * Wann und wo finden die Einsätze statt?
 - * Welche weiteren Ideen sind umsetzbar?

- * Im manchmal stressigen Schulalltag kann es zu Missverständnissen, Terminüberschneidungen oder dem Vergessen von Terminen kommen. Deshalb empfiehlt sich eine **Regelmäßigkeit** bzw. **Planbarkeit** der Schülermentoreneinsätze, damit alle Beteiligten (Klassenlehrkräfte, Pädagogen/-innen, Betreuer/-innen, Schulleitung) Bescheid wissen. Folgende Fragen sollten Sie gemeinsam klären:
 - * Welcher Kommunikationsweg eignet sich dafür am besten?
 - * Wer ist dafür verantwortlich, dass die Kinder pünktlich zu ihren Einsätzen erscheinen?
 - * Wie wird mit der Abwesenheit in Unterrichtsstunden durch Schülermentoreneinsätze umgegangen?
- * Die **Regelmäßigkeit** erweist sich für die Kinder als ein sehr wichtiger Faktor, damit sie dauerhaft motiviert bleiben.
- * Zudem darf diese Aufgabe keine zusätzliche Belastung für die Kinder darstellen (z. B. kein aufwendiges Nacharbeiten des Lehrstoffs oder fehlende Pausen, wenn sie mehrmals wöchentlich als Pausenhilfe oder für die Spielesausleihe eingesetzt werden). Mentor/-in zu sein, ist eine besondere Rolle, bei der sich die Kinder wertgeschätzt fühlen sollen.
- * Als tolles Wiedererkennungsmerkmal bieten sich zudem unsere **Giveaways** an: Warnwesten, Caps, T-Shirts und Turnbeutel. Diese können bei uns per E-Mail bestellt werden.
- * Es kann passieren, dass das Mentoring nicht ins Rollen kommt oder inmitten des Schuljahres die Motivation in der Gruppe sinkt. Gern kommen wir für eine Hospitation, ein Teambuilding oder ein sogenanntes Follow-up zur Auffrischung von Inhalten vorbei.
- * Weitere Tipps zu möglichen Stolpersteinen finden Sie in der BSB-Broschüre „Schulmentoren – Schritt für Schritt“ ab Seite 33 (s. auch S. 16 in dieser Broschüre).

6. ENDE des Mentorings



Der Einsatz als Schülermentor/-in in den Grundschulen dauert in der Regel **ein Schuljahr**. Zum Schuljahresende der 4. Klasse läuft das Mentoring aus. In dieser Zeit können neue Mentoren/-innen akquiriert und ausgebildet werden.

Die erfahrenen Mentoren/-innen können die letzten Wochen des Schuljahres nutzen, um die neuen Mentoren/-innen bei den letzten Aktionen mitzunehmen und ihnen von ihren Erfahrungen zu berichten.

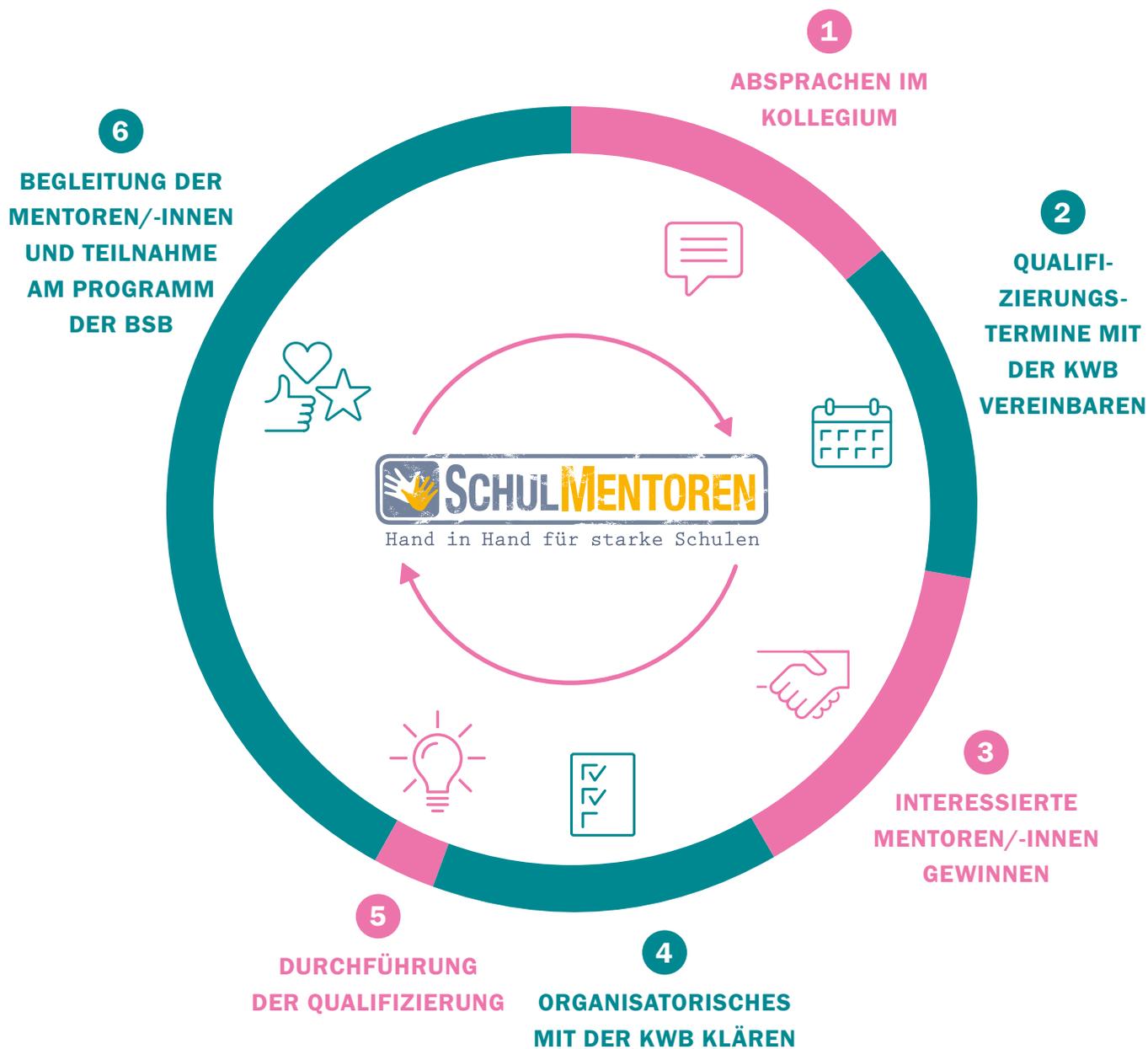
Es empfiehlt sich, eine offizielle letzte Danksagung an und Ehrung für die Schülermentoren/-innen (bspw. auf einem Sommerfest) und ein letztes gemeinsames Treffen zu organisieren, bei dem eine schöne Aktivität stattfinden kann (z. B. Eis essen in der Schule oder Spielen eines besonderen Spiels).

Die Mentoren/-innen können zudem darauf aufmerksam gemacht werden, dass es das Projekt auch an weiterführenden Schulen gibt. Eine Liste aller am Projekt teilnehmenden Schulen finden Sie auf unserer Website www.schulmentoren.de. Schüler/-innen können dort gern selbstständig nachfragen und entweder Mentee oder in einem höheren Jahrgang (ab Klasse 9) wieder Mentor/-in werden. Ein/-e Mentee ist eine Person, die von einem/-r Mentor/-in unterstützt wird.

7a. CHECKLISTE für die Qualifizierung

Schritt	Wann?	Erledigt
Mit der Schulleitung und dem Kollegium die Rahmenbedingungen absprechen: mögliche Einsätze für die Schülermentoren/-innen, Räumlichkeiten, Zeitkapazitäten für die Koordination.	ca. 8 Wochen vorher	<input type="checkbox"/>
Termine für die Qualifizierung (Ausbildung) der Schülermentoren/-innen mit dem KWB-Team vereinbaren. Alle Beteiligten (Schulleitung, Kollegium) über den Termin in Kenntnis setzen.	4 bis 6 Wochen vorher	<input type="checkbox"/>
Interessierte und geeignete Schüler/-innen aus Jahrgang 3 verbindlich gewinnen.	3 bis 4 Wochen vorher	<input type="checkbox"/>
Elternbrief verfassen, um die Eltern über die Teilnahme ihres Kindes am Schulmentorenkurs zu informieren (Ranzenpost, ggf. Elternabend nutzen).	ca. 2 Wochen vorher	<input type="checkbox"/>
Teilnahmeliste mit den vollständigen Namen an das KWB-Team schicken und die letzten organisatorischen Fragen klären.	1 bis 2 Wochen vorher	<input type="checkbox"/>
Die teilnehmenden Schüler/-innen sowie das Kollegium an den Termin erinnern.	1 bis 2 Tage vorher	<input type="checkbox"/>
Referent/-in empfangen, zum Raum bringen. Kursunterlagen, die vorab ins Schulbüro gesendet wurden, mitnehmen. Die Kinder „einsammeln“ und zum geplanten Raum schicken. Während der Ausbildung ansprechbar und möglichst anwesend sein.	am Tag der Qualifizierung	<input type="checkbox"/>
Zeitnah nach der Ausbildung mit einer ersten Aktion starten. Giveaways an die Kinder verteilen.	1 bis 2 Wochen danach	<input type="checkbox"/>
Regelmäßige Treffen mit den Kindern zur Vorbereitung und Durchführung von Einsätzen; Reflexionen einbauen. Regelmäßig die Eltern und das Kollegium über die Einsätze informieren. Teilnahme am Begleitprogramm der Behörde für Schule und Berufsbildung.	fortlaufend	<input type="checkbox"/>
Würdigung und Verabschiedung der Schülermentoren/-innen, begleitetes Ende der Mentorentätigkeit.	am Ende des Schuljahres	<input type="checkbox"/>

7b. MENTORING- Zyklus



8 ■ BEGLEITPROGRAMM der Behörde für Schule und Berufsbildung

Das Projekt „Schulmentoren“ ist ein Kooperationsprojekt der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) und der Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V. (KWB). Die BSB ist zuständig für die Begleitung und Unterstützung der Projektkoordinatoren und hat hierfür ein entsprechendes Begleit- und Fortbildungsprogramm entwickelt. Dieses wird auf den folgenden Seiten kurz vorgestellt. Ausführliche Informationen sind auch in den Projektbroschüren „Schulmentoren – Schritt für Schritt“ sowie „Schulmentoren – Hand in Hand“ zu finden.

1. Projektziel

Das Projekt „Schulmentoren“ möchte die Schulen dabei unterstützen, die partizipative Elternkooperation und die partizipative Arbeit mit Schülern/-innen zu professionalisieren. Eltern werden hier zu Brückenbauern/-innen und können in niedrigschwelligen Formaten andere Eltern beraten und unterstützen. Schüler/-innen einer Schule unterstützen sich gegenseitig, ihre sozialen Fähigkeiten stehen hier im Mittelpunkt und sie erhalten eine verantwortungsvolle Aufgabe.

2. Rolle und Aufgabe der Koordinationen

Jede Schule betraut mindestens eine Person mit den Aufgaben einer Projektkoordination. Die Koordination hat die Projektleitung vor Ort inne. Sie ist zuständig für die Betreuung der Mentoren/-innen und den Kontakt/Austausch zu den Projektteams der BSB und der KWB.

Um das Projekt in der Schule zu verankern, ist es besonders wichtig, in regelmäßigem Austausch mit der Schulleitung zu bleiben sowie das Projekt, den aktuellen Stand und die neuen Ideen zur Weiterentwicklung des Projekts auf den Lehrerkonferenzen vorzustellen.

3. Begleitprogramm der BSB

Im Rahmen des Projekts hat die BSB ein Begleitprogramm in Form von verschiedenen Veranstaltungsformaten entwickelt, welches die Koordinationen in ihrer Projektarbeit unterstützt. Das Begleitprogramm ist für alle Koordinationen der Projektschulen verpflichtend:

* Auftaktveranstaltung zum Schuljahresbeginn

- * Umfang: drei Stunden am Nachmittag
- * Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch mit anderen Koordinationen
- * Vorstellung der aktuellen Projektarbeit der BSB und der KWB
- * Bearbeitung verschiedener Themen in Form von Vorträgen oder Workshops

* Ganztagsworkshop

- * Ganztägiger Fortbildungstermin in der ersten Februarwoche eines jeden Jahres
- * Workshops zu aktuellen Themen – es können gerne eigene Themenwünsche eingebracht werden

- * Möglichkeit zum Austausch mit den Projektkoordinatoren aller Projektschulen

- * Möglichkeit, Netzwerke zu bilden

* Schulgruppe

- * Umfang: zwei Treffen pro Schuljahr, je drei Stunden am Nachmittag

- * Moderation durch eine/-n professionelle/-n Coach/-in

- * Themen und aktuelle Bedarfe bilden die Grundlage

- * Möglichkeit zum Austausch in einer Kleingruppe

* Coaching

- * Umfang: zwei Coachingtermine pro Schuljahr, zu je einer Stunde, Termine nach Absprache

- * Coaching mit einem/einer professionellen Coach/-in

- * Coaching im Tandem (bei Koordinations-team innerhalb einer Schule) möglich

- * Möglichkeit zur individuellen Bearbeitung von projektbezogenen Themen

Hinweis: Jedes Schuljahr besteht die Möglichkeit, sich neu zu entscheiden, ob man an einer Schulgruppe oder einem Coaching teilnehmen möchte.

* Bilanzierungs- und Zielgespräche

- * Umfang: ein Termin pro Projektlaufzeit

- * Gesprächstermin vor Ort in der Schule über 1 ½ Stunden gemeinsam mit Projektteam der BSB und der KWB, der Koordination und der Schulleitung

- * Individuelle Terminabsprache

- * Anfertigung eines Protokolls seitens der BSB und der KWB

→ In diesem Gespräch soll über den aktuellen Projektstand, die Fortschritte und eventuelle Hürden gesprochen werden. Es dient vor allem dazu, den Projektteams einen besseren Eindruck über das alltägliche Projektgeschehen zu geben und zu schauen, inwiefern hier besser unterstützt werden kann.

* Jahresempfang

- * Ein- bis zweimal pro Projektlaufzeit, Nachmittagsveranstaltung von ca. drei Stunden

- * Großes Schuljahresabschlussfest

- * Wertschätzung und Dank für die Arbeit der Koordinatoren und der Mentoren/-innen an den Projekt- und Satellitenschulen

- * Bühnenprogramm, Catering, verschiedene Kurzformate (Spiele, Workshops, Präsentation der eigenen Arbeit etc.) für Eltern, Schüler/-innen und Lehrkräfte und alle am Projekt Beteiligten

4. Bleiben wir in Kontakt!

Das Projektteam der BSB ist sehr darum bemüht, alle Veranstaltungen so anzulegen, dass Sie als Koordinatoren die Unterstützung erhalten, die Sie benötigen. Damit das gelingt, ist das Projektteam darauf angewiesen, regelmäßig entsprechende Rückmeldungen, Ideen und Anregungen von Ihnen zu erhalten. Sie agieren im täglichen Projektgeschehen, kennen die Bedarfe und offenen Themen. Daher freuen wir uns sehr, wenn Sie im aktiven Austausch mit uns bleiben!

ANSPRECHPARTNERIN

Hannah van Riel, Projektreferentin

hannah.vanriel@bsb.hamburg.de

040 42863-2584

9. GIVEAWAYS



Folgende Giveaways können Sie bei uns bestellen.
Wenden Sie sich dazu einfach an das Team der **KWB** oder **BSB** (Kontakt Daten s. S. 21).

- * Rucksack in blau,
erhältlich beim Team der **KWB**



DIN-A5-Notizblock,
erhältlich beim Team der **BSB** sowie
der **KWB**



Jutebeutel in schwarz,
erhältlich beim Team der **BSB** sowie der **KWB**



- * Bleistift mit Radiergummi,
erhältlich beim Team der **BSB** sowie
der **KWB**



- * Kugelschreiber,
erhältlich beim Team der **BSB** sowie der **KWB**



- * T-Shirts,
erhältlich beim Team der **BSB**



- * Warnwesten für Grundschüler/-innen, erhältlich beim Team der **BSB**



- * Caps, erhältlich beim Team der **BSB**



- * Elternratgeber „Schule in Deutschland verstehen“, erhältlich in verschiedenen Sprachen beim Team der **KWB**



- * Zweiteilige Broschüre „Schulmentoren – Hand in Hand“ und „Schulmentoren – Schritt für Schritt“, erhältlich beim Team der **BSB**



- * Beachflags und Aufsteller „Elterncafé“, erhältlich beim Team der **BSB**



10. KONTAKT

Kommen Sie gern bei allen Fragen jederzeit auf uns zu.
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

**Unterstützung
bei Fragen zu:**

Qualifizierung von
Schülerinnen und
Schülern

KWB

**Koordinierungsstelle
Weiterbildung und Beschäftigung e. V.**

Kapstadtring 10
22297 Hamburg
schulmentoren@kwb.de
040 334241-286

Michelle Bolte (Referentin)
michelle.bolte@kwb.de
040 334241-204

Aleksandra Tarsa (Referentin)
aleksandra.tarsa@kwb.de
040 334241-455

Luisa Neumann (Juniorreferentin)
luisa.neumann@kwb.de
040 334241-341

BSB

Behörde für Schule und Berufsbildung

Winterhuder Weg 29
22085 Hamburg

Hannah van Riel (Referentin)
hannah.vanriel@bsb.hamburg.de
040 42863-2584

Birte Kielmann-McNaughton
(Projektverwaltung)
birte.kielmannmcnaughton@bsb.hamburg.de
040 42863-2118

**Unterstützung
bei Fragen zu:**

Begleitung der
Projektkoordination
Coachings und Schulgruppen
Fortbildungsmöglichkeiten



11. IMPRESSUM

Herausgeber: KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.
Schulmentoren – Für starke Schulen

Haus der Wirtschaft
Kapstadtring 10
22297 Hamburg

Tel. 040 334241-0
info@kwb.de
www.kwb.de

Geschäftsführender Vorstand: Hansjörg Lüttke

Konzeption, Redaktion und Lektorat: Schulmentoren-Team

Koordination: Michelle Bolte

Gestaltung und Illustration: Regina Neubohn

Fotos: KWB e. V.

Hamburg, im Juni 2024, 1. Auflage



Hamburg | Behörde für Schule
und Berufsbildung

|KWB

Koordinierungsstelle
Weiterbildung
und Beschäftigung e.V.

SCHULMENTOREN

Hand in Hand für starke Schulen

